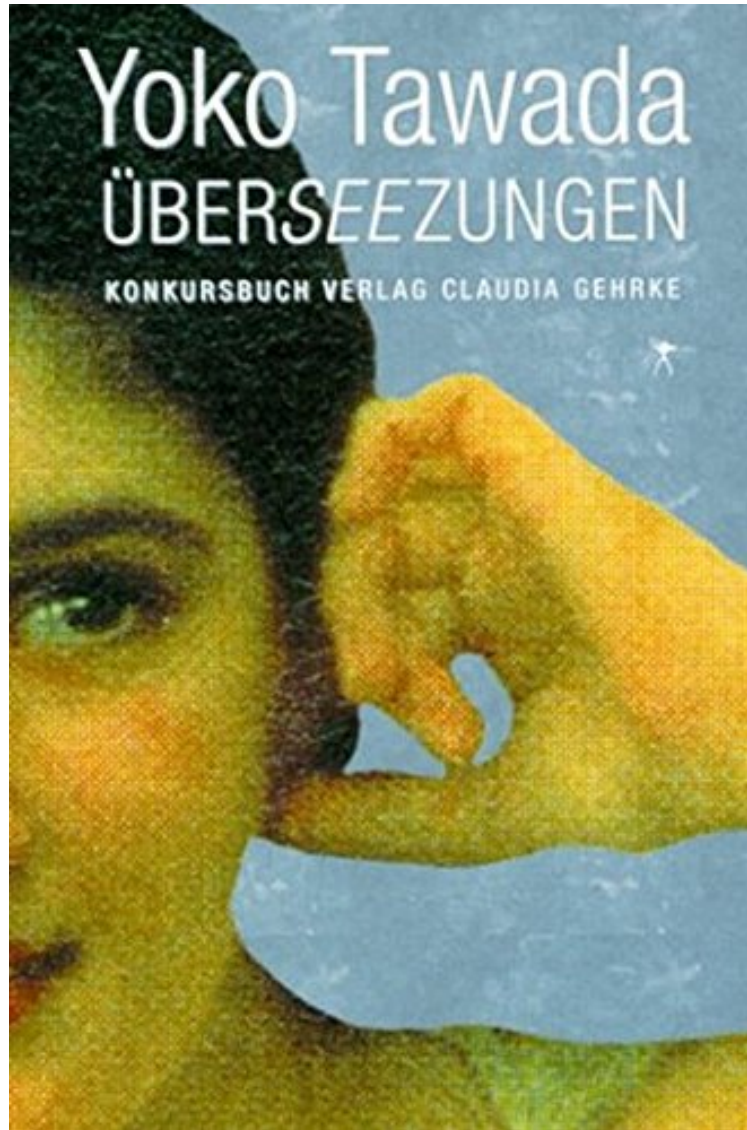


(Free download) berseezungen: Literarische Essays

berseezungen: Literarische Essays

Von Yoko Tawada

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #160402 in BcherVerffentlicht am: 2016-07-14Anzahl der Produkte:
1Abmessungen: 8.19 x .87b x 5.28l, Einband: Taschenbuch160 Seiten | File size: 48.Mb

Von Yoko Tawada : berseezungen: Literarische Essays before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised berseezungen: Literarische Essays:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Lebensgeschichte einer ZungeVon Michael CollinYoko Tawada (geboren 1960 in Tokyo) lebt seit 1979 in Deutschland und schreibt sowohl auf Japanisch wie auch auf Deutsch. BERSEEZUNGEN versammelt 14 krzere Texte, die sich mit dem Thema Sprache und Sprechen beschäftigen, und auch mit kulturellen Unterschieden, die ein bersetzen vom Japanischen ins Deutsche erschweren.Feiner Humor und Sinnlichkeit zeichnen ihre Betrachtungen aus,

die sich zwischen Prosa und Lyrik bewegen und von konkreten Anlässen und Berlegungen ausgehend ins Traumhafte, Surreale oszillieren. Wer Freude an Texten hat, deren Protagonist die Sprache selbst ist, sollte sich an den BERSEEZUNGEN versuchen. "Kann eine Sprache einen Ozean berfliegen? Ich bekam manchmal E-Mails mit Leerstellen. Eine Freundin aus Hamburg schrieb mir, da die deutschen Umlaute auf dem Weg nach Amerika oft in den Atlantik fallen und darin verschwinden. Japanische Schriftzeichen hingegen fallen in den Pazifik und kommen auch nicht an. Die Ozeane sind wahrscheinlich schon mit Umlauten und Ideogrammen berflutet. Was wohl die "ocean engineers" von MIT mit den ganzen Buchstaben machen würden? Ob Walfische Umlaute fressen?" 8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Derrida = Dreirad, Sprache ist mehr als ein Rechtschreibprogramm Von Martin Jahn Frau Tawada kam schon mit neunzehn Jahren nach Deutschland. Japanisch sei ihre Haut, schreibt sie in dem Buch, das Deutsch habe sie mit dem Mund aufgenommen, gegessen. Deutsch sei ihr Bauchgefühl, die Sprache liege ihr im Magen. Frau Tawada hat aber nicht nur diese Fremdsprache gelernt, sondern auch noch Englisch und Afrikaans dazu. Über ihre Erfahrungen mit diesen Sprachen und dem Leben in den Ländern dort, schreibt sie in diesem Buch. So erfahren wir, dass es in Afrikaans, nur den Artikel ,die' gibt, also alles weiblich anmutet. Die Menschen die Afrikaans sprechen scheinen alles mit der Zunge zu bewerten. Alles ist ,lecker'. Wir erfahren, dass das Wort ,overhear' eine konträre Bedeutung zum Wort ,berühren' hat. Dass es im japanischen mehrere Worte für ,ich' gibt. Je nach Geschlecht und Reife verwendet ein Japaner ein anderes Wort. Dass Sprache mehr ist, als ein Rechtschreibprogramm, geht uns spätestens dann auf, wenn uns Thesaurus beim Schreiben des Namens Derrida (französischer Philosoph der Postmoderne) ,Dreirad' als Korrekturvorschlag anbietet. Ich fand das Buch sehr anregend, ja ich würde sagen, dass ich während des Lesens ,berglücklich' war. Aber nach der Lektüre frage ich mich, ob dieses Wort überhaupt der richtige Ausdruck ist. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schwimmende Zungen Von D. Heinrich Yoko Tawadas Werk ist mehr als eine bloße Betrachtung von Sprache, der eigenen, fremden und aller anderen. Wenn manche Menschen in Sprachen Ländern sehen die durch Flüsse getrennt sind, dann ist Tawada einer jener Menschen, die in diesen Flüssen schwimmen können. Mit ihren Worten erlaubt sie ihren Lesern ebenfalls ein eben solches Bad zu genießen. Und genossen habe ich es sehr! Zudem stecken in dem Buch so viele detailreiche und tief sinnige Betrachtungen die mit Sprache zusammenhängen: Sie zeigt auf so eine leichte Weise wie Kultur, Zusammenleben und Mentalität von Menschen durch Sprache beeinflusst werden (und umgekehrt), dass es eine wahre Freude ist.

Produktbeschreibung Tawada, Yoko: berseezungen, Tbingen, Konkursbuch 2002, 158 S., OKart., EA, von der Autorin signiert und datiert

Pressestimmen Merkwürdigkeiten spricht sie auf, pflückt Bedeutungen auseinander, seziiert und kommentiert mit Hintersinn und Witz, dass es eine Freude ist [...] --Kieler Nachrichten Kurzbeschreibung Es geht um die Vermischungen und Verwirrungen der Sprachen, um quer über die Welt geworfene Blicke und Laute, um die Kommunikation in den verschiedensten Sprachen, zwischen den Kulturen, mit Maschinen. Missverständnisse und Fehler ermöglichen neue Bedeutungen. Der Autorin gelingt es mit ihrer pointierten Wahrnehmung, dass wir Leser nach der Lektüre die Welt um uns herum anders betrachten können. Aus dem Inhalt: Apfel, Nase - Gespenster-E-mail - Ohrenzeugin - Die Zweischalige - Musik der Buchstaben - Zungentanz - Bioscoop über den Autor und weitere Mitwirkende Biographie Yoko Tawada wurde 1960 in Tokyo geboren. Mit zwölf erster Romanversuch, den sie fotokopiert verteilte. In Japan studierte sie Literaturwissenschaft (Schwerpunkt russische Literatur). 1979 kam Yoko Tawada mit der transsibirischen Eisenbahn nach Deutschland. 1982 bis 2006 wohnte sie in Hamburg und studierte dort Literaturwissenschaft, seitdem lebt sie in Berlin. Erste literarische Veröffentlichungen 1986 in Japan-Lesebuch; Erste Buchveröffentlichung in Deutschland 1987, in Japan 1991. Sie schreibt in deutscher und japanischer Sprache und erhielt viele Auszeichnungen, u.a. 2016 den Kleist-Preis.